

Behind the Soldier

Wer steht hinter dir ?

Von Leaf-Phantomhive

Kapitel 6: Action und klick

So nach langem mal wieder was von mir ich weiß es is lang lang her aber hier das neuste von mir. Also viel spaß....

Kapitel 6 Action und klick

Nachdem alle wieder in Konvoi unterwegs waren und Lindsey einen kleinen oder eher größeren Eindruck von BSAA Übungsplatz bekommen hatte, war sie gespannt, was auf sie zukommen würde. Aus Chris Informationen wurde sie nicht schlau und Piers Andeutungen hatte sie neugierig gemacht.

Der Konvoi hielt am Rande eines kleine Dorfes. Lindsey war sichtlich verwirrt. Das Alpha Team sammelte sich am ersten Fahrzeug. "Okay ich will ein sauberes und schnelles Eingreifen... Geiseln fünf, Angreifer unbekannt.", sagte Chris. Die Jungs hörten bei der Einsatzbesprechung aufmerksam zu. Auch wenn jeder wusste, dass es nur eine Übung war, so nahmen alle es so ernst, als wäre es real. Auch Lindsey spürte es. Es lag eine Anspannung in der Luft.

Piers reichte Lindsey eine Weste. Sie war schwarz und hatte B.S.A.A. aufgedruckt. "Ah Danke. Die ist wahnsinnig schwer.", sagte sie, als sie sie entgegen nahm. "Piers und ich sind die Vorhut. Marco, Finn, ihr direkt hinter uns. Zwei sichern das Dach und zwei den Hinterausgang.

Lindsey, du weichst mir nicht von der Seite.", sagte Chris. Alle nickten und Lindsey stellte sich gleich neben Chris.

"Also liefern wir den Rekruten eine gute Show ab.", sagte Marco. Lindsey verstand nicht ganz. "Wie Rekruten?", wollte sie wissen. "Naja hin und wieder veranstalten wir so eine kleine Vorführung. Mit Schauspielern und Explosionen und so ein Zeug. Einfach um zu zeigen was wir tun. Die meisten würden es wohl Unterricht im Freien nennen. Danach sollen die Rekruten analysieren. Wie wir vorgegangen sind, was wir eventuell besser machen könnten.", erklärte Chris. "Eine Art Lehrfilm in echt.", sagte Finn. Und jetzt verstand auch Lindsey.

"Okay genug gequatscht. Move!", befahl Chris nur und lief los. Piers immer an seiner

Seite und diesmal auch Lindsey. Obwohl sie nicht genau wusste, was sie davon halten sollte. Auch wenn alles nur gestellt war, sah alles doch recht echt aus.

Chris hob die Hand und alle blieben stehen, nach ein paar weiteren Handbewegungen teilte sich die Gruppe. Piers schlich zu einem der Fenster und spähte hinein. "Zu sehen sind drei Angreifer. Bewaffnet mit schwerem Geschütz.", sagte er. Immer wieder drückte Lindsey den Auslöser der Kamera. Sie war froh, dass sie mehrere Speicherchips dabei hatte. "Jeff habt ihr vom Dach Blick nach unten?", wollte Chris über Funk wissen.

"Ja wir sehen vier Angreifer. Einer direkt hinter der Tür.", gab er kurz als Antwort. "Piers aufs Dach von dem Gebäude und Angreifer ausschalten.", sagte Chris nur und deutete auf das Gebäude direkt neben ihnen. Piers nickte nur einmal und kletterte aufs Dach. "Gut sobald der erste von denen Ausgeschaltet ist, stürmen wir.", befahl Chris über Funk.

Dann nur ein Schuss und alles ging so wahnsinnig schnell. Finn trat die Tür ein und weitere Schüsse waren zu hören. Lindsey wusste nicht, wo sie zu erst hinsehen sollte und nach wenigen Minuten war die Situation "unter Kontrolle", wie Chris es so schön nannte.

Nach einem weiteren Tag im Gelände war Lindsey endlich in ihrer Hütte und schmiss sich erst einmal auf ihr Bett. Sie atmete einmal tief durch und schloss die Augen. Das, was sie hier erlebte, war definitiv nicht das, was sie erwartete hatte. Sie dachte, sie sollte nur eine stille Beobachterin sein. Stattdessen war sie mitten drin und sie gestand sich ein, dass es gefiel ihr. Die Jungs um sich zu haben, gab ihr das Gefühl, eine Familie zu haben.

Sie wurde durch ein Klopfen aus ihren Gedanken gerissen. Sie gab nur ein kurzes "Ja" von sich und Piers kam rein. "Hey ich wollt sehen, wie es dir geht.", sagte er nur. Lindsey schien verwirrt. Sah sie wirklich so fertig aus? "Mir geht's gut und nach einer Dusche sogar noch besser.", gab sie nur zurück. "Darf ich?", fragte Piers und deutete auf das Bett. Lindsey nickte nur. "Wie hat dir die kleine Vorstellung gefallen?", wollte Piers wissen.

Lindsey musste lachen. "Ahh okay Vorstellung. Piers nichts gegen euch, aber ihr habt alle eine kleine Klatsche. Ich meine, ich hab fast Panikattacken bekommen.", sagte Lindsey. "So schlimm?", fragte Piers nur und lächelte sie an. "Naja ich werd überleben. Aber was kommt jetzt die nächsten Tage noch?", wollte sie wissen. "Wir brechen in ein paar Stunden wieder zum Außenposten auf und dann Camping. Könnte man so sagen. Wir haben alles erledigt.", sagte Piers nur. Er stand auf und ging zur Tür. "Du solltest den Luxus hier noch ein wenig genießen.", sagte er nur lachend und verschwand auch schon.

Lindsey suchte sich ein paar Sachen zusammen und verschwand in ihr kleines Badezimmer. Eine Dusche würde ihr jetzt sicher gut tun Und das tat es, obwohl das Wasser nur lauwarm war.

Nach 20 Minuten war sie komplett fertig zum Aufbruch. Sie legte sich auf ihr Bett und schloss die Augen. Nach zwei Stunden wurde sie geweckt. Finn stand vor ihr. "Hey

aufstehen!", sagte er nur und griff sich schon ihre Tasche. "Okay lasst uns campen.", sagte sie nur und ging Finn hinterher nach draußen.

Ein paar Stunden später

Alle saßen am Lagerfeuer. "Ahm Captain ich hoffe ja nicht, nur mir geht's so, aber langsam sollten wir was essen.", sagte Ben. Alle anderen nickten nur. "Auf jeden Fall und ich hab auch was besonderes vorbereitet.", sagte Chris nur und zog eine Plane vom ersten Truck.

"Heute Abend ein kleiner Grillabend.", sagte Chris und hatte einen kleinen Grill dabei. Und was durfte an einem Grillabend nicht fehlen? Steaks und für jeden ein Bier. "Also das nenn ich mal einen gelungenen Abschuss.", sagte Lindsey. "Oh ja danke Captain.", sagten Finn und Ben.

Alle waren bereits in ihren Zelten und Lindsey hatte sich gerade in ihren Schlafsack gekuschelt, als sie unsanft geweckt wurde. "Lindsey aufstehen jetzt!", sagte Piers eindringlich. Verschlafen versuchte sie sich zu orientieren. "Piers... was ist los??", fragte sie und griff in etwas nasses. "Steh auf und zieh dir was an, wir müssen los.", sagte Piers nur und war auch schon verschwunden. Erst jetzt wurde Lindsey das Prasseln von Regen auf der Zeltplane bewusst. Schnell schlüpfte sie in ihre Klamotten und packte alles zusammen.

Als sie aus ihrem Zelt kroch, landete sie prompt in einer Pfütze. Leise fluchend ging sie zu Chris. "Gut du bist wach. Wir brechen auf.", sagte Chris nur. "Alles auf die Trucks. Schnell bevor wir ganz absaufen.", schrie Chris nur, was sich als ziemlich schwer herausstellte wegen dem Regen und dem Gewitter, das aufgezogen war. Immer wieder wurde alles taghell durch die Blitze beleuchtet und ein ohrenbetäubendes Grollen war zu hören. Lindsey war gerade mal zwei Minuten draußen und jetzt schon nass bis auf die Knochen.

"Ab in den Truck mit dir.", sagte Piers. "Aber Piers ich kann helfen.", protestierte sie. "Ist okay. Los", gab er nur zurück. Lindsey setzte sich in den Truck und wartete. Es war eiskalt draußen. Und dann wurden die vorderen Türen aufgerissen. Chris und Piers setzten sich pitschnass nach vorne. "Okay Alpha Team zurück zur Basis.", sagte Chris nur und startet den Motor. Doch leider wurde dieser Plan von Mutter Natur in die Tonne getreten, denn die kompletten Straßen waren entweder überflutet oder durch abgebrochene Äste und Schlamm blockiert.

"Okay neuer Plan wir sammeln uns hier und warten, bis das Unwetter vorbei ist, und morgen geht's zurück ins HQ." Und so standen die Truck mitten in der Pampa und allen war scheiß kalt. Chris sah zu Piers. "Ich sehe mal nach, wie es den anderen geht.", sagte Chris und wollte gerade die Tür öffnen. "Ähm Captain wir haben Funkgeräte.", sagte Piers nur. "Ich weiß, aber ich bin ein guter Captain und prüfe nebenbei noch den Boden. Nicht das wir noch wegrutschen.", sagte Chris nur und war auch schon im strömenden Regen verschwunden.

Lindsey versuchte zu schlafen, doch konnte sie nicht, da sie so unglaublich fror. "Hey alles okay?", fragte Piers. "Mir ist nur kalt.", sagte sie nur und zog die Beine näher an

ihren Körper. Piers zog sich seine Jacke aus. "Du solltest die nasse Jacke ausziehen.", sagte Piers nur. "Dann wird mir nur noch kälter." protestierte Lindsey. Piers konnte nur grinsen. "Na los ausziehen", sagte er. Lindsey schoss die Röte ins Gesicht. Nachdem sie dann doch die nasse Jacke aushatte und nur noch im Top auf der Rückbank saß, kletterte Piers neben sie und legte ihr seine Jacke über die Schulter und zog sie zu sich, sodass sie halb auf ihm lag.

Wenn Lindsey nicht schon komplett rote Wangen hätte, dann bestimmt jetzt. Piers so nah zu spüren, lies ihr Herz gegen ihre Brust springen. Unter dem Shirt, das er trug konnte Lindsey jeden Muskel erkennen und die Wärme, die von ihm ausging, war einfach zu verlockend. Sie drehte sich so, dass sie sich genau an seine Schulter kuscheln konnte. "Ahmm danke... aber frierst du jetzt nicht?", fragte sie kleinlaut. Piers musste grinsen. "Ich hab doch dich.", sagte er nur. Er zog die Jacke noch enger um ihren Körper und zog sie noch ein wenig näher zu sich.

Lindsey konnte die Augen nicht mehr offen halten und schlief ein. Chris war derweil wieder da und Piers deutete ihm leise zu sein. Chris musste bei diesem Anblick über das ganze Gesicht grinsen. Und auch Piers schlief bald darauf ein. Chris versuchte einigermaßen auf dem Fahrersitz zu schlafen, was schwerer war als gedacht.

Nächster Morgen

Unglaubliche Wärme war das Erste, was Lindsey wahr nahm. Dann ein leises Schnarchen und ein starken Herzschlag. Sie kuschelte sich noch einmal in ihr Kissen. Um gleich darauf hochzuschrecken, doch kam sie nicht weit, da Piers sie immer noch festhielt.